
Bildnerisches Gestalten

Zielsetzungen

Durch vielseitige Aktivitäten im bildnerischen Gestalten sind die schöpferischen Kräfte der Schülerinnen und Schüler zu entfalten. Dabei sollen die Wahrnehmungsfähigkeit sensibilisiert, die Vorstellungskraft gesteigert und das eigenständige Darstellungs- und Gestaltungsvermögen entwickelt werden.

In der Begegnung und Auseinandersetzung mit Kunstwerken aus verschiedenen Zeitepochen werden Urteilsfähigkeit und Toleranz gefördert.

Wegleitung

Atmosphäre

Eine gelöste, vertrauensvolle und Freiräume bietende Atmosphäre ist insbesondere im musischen Bereich wichtig. Spannungen des Alltags können leichter abgebaut werden.

Soziale Aspekte

Neben der Einzelheit ermöglichen Partnerübungen als Spielform sowie Gruppen- und Klassenarbeiten viele soziale Interaktionen, die für die Klassengemeinschaft wichtig sind.

Zeichnen und Musik

Unterrichtsbezogen kann die Musik im Zeichnen eingesetzt werden, zum Beispiel beim Malen nach Musik, beim Einbezug von Stimmungen oder bei der Besprechung einer Epoche.

Zeichnen und Malen

Während Zeichnen vermehrt Konzentrationskräfte fordert, wirkt Malen lösend und lockernd. Diese ausgleichende Wirkung der beiden Techniken soll im Hinblick auf die Arbeitsatmosphäre berücksichtigt werden.

Wahrnehmung

Die Schülerinnen und Schüler werden nicht nur durch visuelles Erfassen zum Objekt hingeführt, sondern bei Gelegenheit auch durch Erasten, Schmecken, Riechen und Hören.

Gedächtniszeichnen

Immer wieder nimmt das freie Zeichnen, zum Beispiel das Zeichnen aus der Erinnerung, einen wichtigen Stellenwert ein. Bei diesen Zeichnungen darf es sich durchaus auch um Skizzen handeln.

Skizzieren

Skizzieren regt die genaue Beobachtung an. Nach dem Erfassen von einfachen Konturen der Umgebung werden elementare Formen skizziert. In einer späteren Phase wendet sich der Unterricht auch grundlegenden Bewegungsabläufen zu. Die ganze Skizziertätigkeit ist weder an ein bestimmtes Format noch an ein spezielles Thema gebunden. Skizzen können Ausgangspunkt für spätere Bearbeitungen in verschiedenen Techniken sein. Ein kleiner Zeichenblock kann die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Skizziertätigkeit über längere Zeiträume hinweg begleiten, wobei neben Skizzen auch stichwortartige Notizen hilfreich sein können.

Beobachtungen

Unbewegliche Gegenstände, wie ausgestopfte Tiere, Pflanzenteile, Geräte und Gegenstände des Alltags, eignen sich für intensive Beobachtungen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, sie zu beschreiben und abzuzeichnen.

Werkbetrachtung

Unter Werkbetrachtung können verschiedene Möglichkeiten verstanden werden, das Wesen eines Kunstwerkes zu erfassen. Wo die Annäherung unter der Anleitung der Künstlerin oder des Künstlers geboten wird, kann dies zu tiefen Erlebnissen führen. Unter der sachten Führung der Lehrerin oder des Lehrers können Strukturen, Technik und Werdegang eines Werkes erläutert und aufgezeigt werden. Auch die stille und meditative Betrachtung eröffnet der Schülerin und dem Schüler einen betont emotionalen Zugang.

Kunstgeschichte

In der Kunstgeschichte kann die lebendige und objektbezogene Auseinandersetzung mit Kunstwerken verschiedener Epochen und Stilrichtungen angegangen werden. Es werden exemplarische kunstgeschichtlich bedeutende Werke mit dem Leben und der Arbeit bekannter Kunstschaffender in Zusammenhang gebracht.

Der Standpunkt der Schülerin und des Schülers und ihre persönliche Erlebniswelt werden in die kunstgeschichtliche Betrachtung mit einbezogen.

Historische und zeitgenössische Bauten, Skulpturen und Gemälde in Museen und öffentlichen Anlagen aus der näheren oder weiteren Umgebung eröffnen die unmittelbare Auseinandersetzung mit Kunst und Kunstschaffenden.

Beurteilen, Bewerten

Die Klassenarbeiten können in Bezug auf die Aufgabenstellung verglichen werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei, Lösungsansätze zu beurteilen und sich in aufbauender Kritik zu üben.

Die individuelle Entwicklung der Vorstellungskraft und der technischen Fertigkeit der Schülerinnen und Schüler bilden den Rahmen für die Bewertung.

Querverbindungen

Skizzieren, Zeichnen, Malen und Gestalten erweitern die Ausdrucksmöglichkeiten und bilden neben der gesprochenen und geschriebenen Sprache fachübergreifende Methoden der Kommunikation. Bei deren Förderung lassen sich Gedanken und Gefühle in den verschiedensten Lebensbereichen sowie Vorstellungen und Motive leichter und verständlicher erfassen. Wo es gelingt, im Zeichenunterricht Schwellen zum freien bildnerischen Ausdruck zu überwinden, gewinnt allgemein die Unterrichts- und Lernarbeit.

Das bildnerische Gestalten ermöglicht auch Verbindungen zu Sprache, Natur, Musik und Bewegung.

Stoffverteilung

Im Fach Bildnerisches Gestalten kann für die Volksschuloberstufe auf einen nach Klassen aufgeteilten Stoffumfang verzichtet werden. Dadurch sollen organisatorische Schwierigkeiten beim Zusammenzug der Klassen vermieden werden.

Der verbindliche Stoffbereich kann bei sinnvoller Planung situationsbezogen auf drei Jahre verteilt und unter einem neuen Blickwinkel mit veränderter Themastellung oder anderer Technik auch mehrmals aufgegriffen werden.

Grundüberlegung

Bei den meisten Aufgabenstellungen gehört als Arbeitsvorbereitung ein einführendes Klassengespräch über die Bildkomposition:

- Wie werden Gleichheit und Gegensätzlichkeit eingesetzt?
Form: gross – klein, schmal – breit, viel – wenig usw., hell – dunkel, Farbigkeit
- Wie laufen optische Linien im Bild?
- Wie wird der Blickwinkel gewählt?
- Wie wird der Ausschnitt gewählt? Was ist nötig, was kann angeschnitten oder weggelassen werden?

So können inhaltliche Akzente genauer herauskristallisiert und gesetzt werden. Es ergibt sich auch der Bildrhythmus. Je nach Situation wird eine statische oder dynamische Darstellung gewählt.

Wesentlicher Teil der Arbeit ist die sorgfältige Unterrichtsbegeleitung, die oben Genanntes immer wieder bewusst und somit auch verarbeitbar macht.

In die Nachbesprechung der Arbeiten wird die ganze Aufgabenstellung noch einmal aufgenommen, der Einsatz der Mittel und deren Wirkung überprüft.

Erfahrungen und Kenntnisse werden in der Werkbetrachtung übernommen.

Das Skizzieren wird sowohl als Möglichkeit, rasch Ideen zu sammeln, wie auch als eigenständige Gestaltungsform gepflegt.